

Die Zeichensprache der Natur erkunden

"Krähen schreiben mit trägem Flügel / eine Schrift in den Himmel" (Günter Eich)



Im Buch der Natur zu lesen, gehört zu den lyrischen Fertigkeiten. Wer, wenn nicht Dichterin und Dichter, versteht die Himmelszeichen der Vögel und deutet ihre Spuren im Sand oder Schnee?

Wer kann Wolken in Gestalten verwandeln, den Wind im Blätterrauschen enträtseln? Wer bringt Steine zum Reden und übersetzt Rhythmen aus Astwerk und Rindenbast in die menschliche Sprache?

"Lehr mich reden, Gras" - so eröffnet das lyrische Ich bei Johannes Bobrowski die Zwiesprache mit der Natur.

Beobachten und wahrnehmen - als Naturdichter/in gehen Sie auf Spurensuche

Diese Schreibnacht wird zur Studierstube, in der Sie das Natur-Alphabet anwenden. Bekannte Lyriker/innen geben Ihnen ihre Erkenntnisse in Versform weiter:

Oskar Loerke steuert den "Keilschriftzylinder" bei, Wilhelm Lehmann gibt Einblick in die "Signatur". Christine Busta lehrt, den Uferwind "im hohlen Stamm der Weide" zu hören. Von Günter Eich erfahren Sie dagegen mehr über das "Alphabet der Bitternis", das die Krähen in den Himmel schreiben.

Denn den Menschen gelingt es nicht mehr, die Sprache der Natur zu entschlüsseln. Sie wissen nicht mehr um die Einheit der Schöpfung. Kaum jemand bemerkt die "warnende Schrift". Auch Peter Huchels Verse vermitteln die Ungeborgenheit und Selbstentfremdung. Die heilsame Natur ist zur zerstörten Umwelt geworden, die selbst Heilung braucht.

Beobachten, wahrnehmen - als Naturdichter/in suchen Sie die Spuren dieser Ganzheit. Dem Vergessen entgegensteuern, das wird zum lyrischen Impuls. So deutet auch Gregor Laschen "Annas Ameisenholz" als "gebogenes Stück Vergangenheit gleich am Rande des Weges."

Auf ins gesellige Schreiben!

Schriftzeichen, bei Gregor Laschen "Biß für Biß" ins Ameisenholz gesetzt, oder Hilde Domins überschäumende "Apfelblütenworte" - lassen Sie sich inspirieren. Blättern Sie mit im großen Erzählband der Natur, der eine Fülle an Themen bereit hält. Ihre dichterische Wahrnehmung schärft sich und Sie lernen, Ihre Gedichte aus neuen Blickwinkeln zu gestalten.